

606 Cap. 13. Der achte Theil diß Buchs.

Pillule.

A Feit im Magen seind auffführen / man nützt sie auch zu andrem / wie das ander Register in Pillulen beschreibet.

Pillulæ de V. generibus Myrobalanorum. §. 27.

Sie treiben Choleram, Phlegmā, vnd Melancholiam, vñ reinigen das blut. Besich darvon das erst Register in Myrobalanen.

Pillulæ de Rhebarbaro. §. 28.

Am anfang der Wassersucht vnd verstopfung der Leber seind diese fast raugenlich / also in langwirigen Siebern. Besich weiter Rhebarbarum.

Pillulæ de Sandaraca. §. 29.

Man machts selten / hierinn nützt manns zum Seigwarzfluß / am 245. blat A.

Pillulæ de Sarcocolla. §. 30.

B Angezeigte treiben die Phlegma, alle Kranckheiten so daher reichen / wie es im ersten Register vnder diesem namen versamlet ist.

Pillulæ de Serapino. §. 31.

Diese habet grosse krafft in der Huffsucht / Podagra / vnd dergleichen gebrechender Gleich / Magens vñ Welberzeit / zu fördern. Iren wirt hierin allein in Paralytiam no. blat A. gedacht.

Pillulæ sine quibus esse no. 10. §. 32.

Wunderbarlich purgieren diese Choleram, Phlegmam vnd Melancholiam, raugen eigentlich zum Cathar vñ Augentänckle / beschirmen das Gesicht / heyle den Ohrenschmerzen / vñ nützen den obern Grimmen. Besich weiter das ander Register in Pillulen.

Pillulæ Stomachicæ, zum Magen. §. 33.

Diese treiben die Gallen vñ Phlegma gewaltig auß dem Magen vnd Haupt / nützen zu mehr andrem / so das ander Register in Pillulen meldet.

Was am Buchstaben K. ansacht. Cap. 14.

Shaben die Arket vnd Aposteker etliche Säfte oder Seltz / es sey vñ Früchten oder andrem im gebrauch / die sie on einigen zusatz / od mit ein wenig Zucker / absieden / welche sie Rob nennen / vnder den gebräuchlichsten seind de Berberis, von Erbsichen. De Citonij, von Quitten / de Cornubus, von Dyrlihen / Rob Nucum, vñ Rüffen / de Ribes, von Johanstreublen / vñ disem allem ist gnugsam bey irē Teutschen namen / vñ warzu jedes gebraucht wirt / verzeichnet.

Rosenhonig. §. 1.

M 129. blat A. ist weitteuffig angezeigt / daß diß auff mehrley weiß beveritert werd / also auch wozu sie nützen / welchs du weitteuffiger auß fast vielen orten so in das Register zu hauff gezogen sind / vrtheilen magst.

Rosenessig zu bereiten. §. 2.

Im rote Rosenknöpf / schneid vñ den das weiß darvon / daran giesse in ein Glas roten Weinessig / daß sie wol bedeckt seind / vñ laß zwen Monat an heisser Sonnen stehn. Also mach auch andrer blumen vñ kreuter Essig / dieser wirt zu vilfachen gebraucht / welche dertter das erst Register in Rosen anzeigen sol.

Rautenessig. §. 3.

En macht man wie Rosenessig / worzu er taug / besich Rauten.

Was sich am E. ansacht / Cap. 15.

In Capitel sol gleich ein versamlung deren Salben / Sief / das ist Augenpuluern / Syrup vñ Species seyn / deren in diesem Buch gedacht wirt / vñ in Apoteken breuchlich sind. Abermals vorgeordnet ordnung gehalten / mit vermeldung wie deren etliche gemacht werdē / worzu sie zu brauchen sind / sampt andrem.

Aegyptiacum, ein Salb. §. 1.

Arium beaqnen vñ erslich die Salben / vñ nach dem Alphabet obgeschriebens / wie das bereit wirt sampt

Salben.

A Sämtt seinem nutz / ist am 450. blat D. angezeigt / worzu es dann weiter taugenlich sey / findet man im Register im anfang der Salben.

Agrippe Salb. §. 2.

Im Stückwurß 12. vng / Eselcumerwurß 6. vng / Meerzwiesel 3. vng / Veielwurß 3. lot / Farren vnd Arichwurß / Wassernuß / jedes 1. vng / weiß Wachs 15. lot / Baumöl 24. vng / die Wurzeln nim alle frisch / laß acht tag in öl weichen / darnach siedend vnd wol außstrucken / in diesem zerlaß das Wachs. Diß kompt den Wassersüchtrigen vnd allem aufflauffen des Leibs zu hilff / heilet die Gebrechen der Nieren / treibt den Harn / außsen gesalbt / lindert es die Bauch / vñ nützt der Nieren schmerz / wie das die versamlung des andren Registers in den Salben sampt andrem besteriget.

Alabafter Salb. §. 3.

Es nicht allenthalb gebrauchlich / ir wirt auch hierin allein in zerschlagenen Gliedern am 436. blat C. gedacht.

Vnguentum album, Weiß
Selblin. §. 4.

B Eren werden am 436. blat D. fünfferley beschriben. Mehr ein anders am 319. blat D. im verbrennen / darbey worzu sie dienlich sind / Vnd weiters im andern Register in Salben. Diese sind dermassen gemein / das die Haut schier Feinerley Schaden empfecht / da sie nicht zu gebraucht werden.

Vnguentum de Althea. §. 5.

Die Salb von Eybschwurß ist fast gemein / vnd werden deren sampt irer nutzbarkeit am 331. blat D. vnd darnach vierley beschriben. Worzu sie dann weiter nützen / besch die erste Register in Eybschwurgen.

Vnguentum Anodinum. §. 6.

Die Griechen nennen solche Salben Anodina, die allen schmerzen / entweder mildern oder vertreiben / deren hast du in diesem Buch vil / die im andern Register in Salben angezeigt werden.

Vnguentum mundificati-
uum de Apio. §. 7.

In reinigung Salb von Epfich / wie die bereit wirt ist am 165. blat B. angezeigt / also im Register im namen Epfich warzu die gebraucht wirt.

Vnguentum Apostolorū. §. 8. C

Benannte Salb ist am 75. blat A. sampt irer Wirkung beschriben / wirt fast gebraucht / dessen das ander Register in Salben kundschafft gibt.

Vnguentum Arogon. §. 9.

Die Salb ist fast im brauch / doch lang vnd mühslich zu machen. Sie taugt zu kalte Gebrechen des Leibs / eynstrupffen der Nerven / nachlassen vnd schwachheit der Glieder / vnd schmerz der Gleich. Darvon du Exempel im andern Register in Salben vnd iren Namen hast.

Vnguentum de Arthanita,
Von Schweinbrot. §. 10.

Weyerley dieser Salben werden von Mesua beschriben / die man selten bereit findet. Die taugen sonderlich den Wassersüchtrigen / als am 322. blat B. angezeigt wirt / Sie tödten auch die Würm / vnd treiben die auß / purgieren den Magen / vnd das mit sanfter linderung / vnder dem Nabel darmit gesalbt / wie durch vndawen oben. Wirt derhalb solchen gebraucht / die kein Arzney eynnehmen mögen.

Vnguentum de Cerussa, Von
Bleyweiß. §. 11.

As ist am 436. blat D. neben andren weißen Salben beschriben / vnd weiter im Register vnder dem namen Bleyweiß angezeigt / worzu es diene.

Vnguentum Citrinum, Si-
tronfalb. §. 12.

Die ist gemein in Apotecken / aber etwas lang vnd mühslich. Sie vertreibt die flecken im Angesicht / nützt den Rauden / wendet Augenröth / vñ lindert was hart vnd vnmlt ist / wirt hierin nicht viel eynggeführt / darvon besch Citron.

Vnguentum Cometissæ. §. 13.

Die Salb verhindert die vnzeitige Geburt gewaltig / stellet den Fluß der Feigadern / vnd nützt den Nieren. Ist ein lange vnd mühsliche vermischung / vnd wirt hierin allein in hitzigen Nieren am 352. blat C. angezogen.

Gründtsalben. §. 14.

Eren werden mehrley am 41. blat B. vnd darnach beschriben.

Ee iij

Vnguen-

Salben.

A Vnguentum infrigidans Galeni. §. 15.

Diese kühlende Salb ist am 24. blat D. beschriben / vnd sein eigenschafft angezeigt. Weiters besich das ander Register in Salben.

Vnguentum Martianum vel Martiaton. §. 16.

Duden Arzten sind dieser Salben dreyerley beschriben / alle vö fast vil stücken zusammen getragen / welche auch vnderchiedlicher Wirkung sind / zu lang vnd on frucht hie zu erzelen. Wozu sie hierinn zu brauchen befohlen / wirt im andern Register in Salben versamlet.

Vnguentum Mercuriale, Von Quecksilber. §. 17.

Diese Salb wirt im Augspurgischen Blaterhauß den Französischen viel gebraucht / wie sie dann am 400. blat B. beschriben ist.

Vnguentū Neruinum. Salb jun Neruen. §. 18.

Die Beschreibung findest du am 487. blat A. vnd weiters darvon im andern Register in Salben.

Vnguentum Nihil. §. 19.

Wie das bereit wird / besich das 55. blat D. vnd weiters im ersten Register im Galmeyflug.

Vnguentum Pectorale. Brust Salben. §. 20

Dieser werden zwen am 181. blat A. beschriben / vnd weiter darvon im andern Register vnder Salben angezeigt.

Pomada. Apffelsalb. §. 21.

Wie die zu machen sey / hast am 91. blat A. vnd weiter wozu man es braucht / im ersten Register vnd namen Apffel.

Vnguentum Pompholygos. Von Galmeyflug. §. 22.

Dieser Salb bereitung besich am 219. blat D. darbey auch was se eigenschafft sey. Wozu sie weiter nütze / besich Galmeyflug.

Vnguentum Populeon. Von Alberbros. §. 23.

Dieser Salb ist allenthalben gemein / mühsam zu bereiten / derhalb in Apoteken zu kaufen. Sie taugt zu jeder vberflüssiger hitz / an die Schläfe gestrichen macht sie schlaffen / sampt andrem das im namen Alberbros angezeigt ist.

Vnguentum Rosatum. Rosensalb. §. 24.

Diese Salb zu bereiten besich das 24. blat C. da auch angezeigt ist / das sie hitzigem Hauptwehe sampt andern tauget. Das in Rosen verzeichnet.

Vnguentum Sandalinum. Sandel Salb. §. 25.

Dieser Salb wirt in Mannsamen verfließen am 234. blat B. sampt seiner eigenschafft beschriben / wie es dann zu viel andern sachen so im ersten Register vnd namen Sandel versamlet sind / dienlich ist. Es werden sonst durch das gang Buch auß viel Salben zu sondren Gliedern vnd Arandheiten angezeigt / welches nach dem sich der fall zuregt daselbst zu suchen seind. Wir haben die gemeinsten erzelt.

Der ander Theil diß Capitels von Sief.

Dies ist zuvor gemeldet / das die Arzter mit diesem Arabischen namen Sief aller zarteste vngreifliche Augnpuluer verstehen. Deren etlicher in diesem Buch gedacht wirt / Als

Sief Album Rasis. §. 1.

Dies wirt zu zehrenden / rinnenden vnd schwerenden Augen gebraucht / wie sein bereitung am 52. blat D. beschriben wirt / wie man es dann weiter brauche besich das ander Register im namen Sief.

Sief de fellibus, von Gallen. §. 2.

Wie man das bereit besich am 67. blat D. da es zu außbreiten des Augens terns beschriben wirt.

Sief Memithe. §. 3.

Die Vermischung wirt am 52. blat D. verzeichnet / vnd hernach im Register weiter gemeldet wozu es zu brauchen sey.

Sief



Sief.

A Sief de Plumbo, von Bley. §. 4.

DAs besich am 61. blat B. da gemeldet wirdt daß es zum Augensflecken zu brauchen sey/ auch Fleisch daselbst siegle.

Sief de Rosis, Von Rosen. §. 5.

DAs wirt zu zehrenden Augen am 56. blat D. bereit vnd beschriben.

Sief de Thure, Von Weyrauch. §. 6.

Besich von diesem das 61. blat B. da sein vermischung angezeigt wirt/ sampt andern im andern Register versamlet/ wie auch im namen Weyrauch.

Sief Viride, Das grün Auggenpuluer. §. 7.

DAs ist am 47. blat D. in geschwellen der Augenglieder angezeigt.

Der dritte Theil diß Capitels von Syrupen.

B Syrup vnd Safft in gemein.

Ender genaüster werden schier unzählbar in der Arzney gebraucht/ auß Safften der Früchten/ Kreuter/ Blumen/ Wurzeln/ vnd dergleichen getruckt/ etwa allein/ mehrmals aber mit andern stücken/ vermischet/ nach dem das farnemen ist/ wie man durch das ganz Buch auß zu sehen hat. Derhalb ist vnser farnemen nicht/ solchs hieher zu versamlen/ sonder allein die so am gebräuchlichsten seind/ Derselbige Lateinische oder andre gewöhnliche Namen nach dem Alphabet zu setzen/ vnd wo es seyn kan verrentschaffen/ darneben was ir krafft vnd eigenschafft sey vermelden. Erstlich so hast am 10. blat D. wie alle Safft zu reinigen seind. So ist die andere gemeine Regel/ dz man keinsaurē Safft/ als Erbsich/ Agrest/ Essig/ Wein/ oder worzu sie vermischet werden/ in Rappfrin/ Ehin/ oder Eysen Geschirren sieden sol/ daß sie erlangen ein argen schädlichen geschmack darvon/ darzu sol man irredine verglasire brauchen. Zum dritten hast am 27. blat C. die weiß angezeigt/ wie man sich mit dem sieden der vermischten Syrup halten sol. Zum vierdren/ weil vil dar an gelegen ist/ das die Syrup nicht zu hart gesotten/ damit sie sich nit candierend oder knoll lehr werden/ dargegen auch nicht zu weich vñ schmilend/ so wirt am 12. blat C. die prob beschriben wann es gnug haben. Wie man sie dann in sonderheit sieden vnd leutren sol/ wirt fast bey jedem gemeldet.

Syr. de Absynthio, Von Vermut. §. 1.

Im Römischen Vermut/ den etlich Bauren Vermut nennen/ Ist die ser nicht vorhanden/ des gemeinen 6. vng/ rote Rosen 2. vng/ Spica auß In die 3. q. guten weissen Wein/ Quitten safft/ 12. des 24. vng/ laß vber nacht in ein steinin oder verglasten Geschirr/ darnach bey sanfftem feuwr auff halb sieden/ seyhe es vnd thu dar zu 24. vng geleutert Honig oder Zucker/ vnd laß Syrup dick sieden. Dieser ist dem Magen/ Leber vnd allen Gliedern so den Leib führen/ nützlich/ macht lust zu essen/ fördert die dāung/ taugt Gallendersucht/ Zerreißt die blāse/ vnd fährt die arge feuchtn sampt dem Harn auß. Worzu er weyter hiehin gebrauchet werd besichs Register vnd Vermut.

Syr. de Acetosa, Von Sauwerampffer. §. 2.

Im diß Krauts Safft 3. theil/ Zucker 2. theil/ das laß an einander sieden/ verfeins vnd leutrens mit Eysen klar biß er vollkommen abgesottē wirt. Dieser ist den hitzigen Pestilenzischen Fiebern heilsam/ leschet den Durst vnd flammende hitz des hertzens vnd Magens/ kreffigt dieselbigen. Besich weiter das Register im Sauwerampffer.

Syr. Acetosus, Von Essig. §. 3.

In dieser den man in Apotecken Acetosum simplicem nennet/ bereit wirt/ besich das 268. blat D. sampt seinen vielfaltigen Tugenden/ wie er dann fast gebraucht wirt/ als das Register im Essig außweist.

Syr. Acetosus Compositus, Auch von Essig. §. 4.

In dieser Syrup auch de Radicibus genannt/ gemacht wirt/ ist mit seiner beschreibung am 268. blat D. sampt seiner eigenschafft beschriben. Er wirt gleich wie der obstehende gar fast gebraucht/ wie solcher im Register vnder dem namen Essig versamlet ist.

Syr. Acetosus de Citonijs, Vonsauwren Quitten. §. 5.

Ein bereitung besich am 265. blat B. Vnd weiter in Quitten.

Syr. Acetosus Diarrhodon, Von Essig vnd Rosen. §. 6.

Ist nicht im brauch/ worzu er taugt/ besich das Register in Rosen.

Syr.

No Cap. 15. Der achte Theil diß Buchs.

Syrup.

A Syr. de Acetositate Citri,
Von Citronseurwin. §. 7.

Im die mittel seuwrin von Citron
apfflen / die zertruck mit ein Teller in
einer schüssel / laß durch ein dick thuch
on alles trucken triessen / dann sonst
laufft der Safft was er erkaltet wie ein Sulz
zusammen / den siede ab mit halb so vil Zucker.
Sein krafft ist wie der Bomrangen / darvon
bald hernach / vnd etwas krefftiger. So wirt
er in Cypro wie folgt gemacht: Nim des
Saffts wie oben durchgelauffen / Zucker halb
so viel / vermachs vnd stells an die Sonnen.
Dieser Syrup bleibt klar vnd lauter. Beyde
taugen für alle vergiftung / sonderlich der Pe-
stilentz / vnd allem verfaulen / stercken den Ma-
gen / benimpt dem Herzen sein vnnatürliche
hitze / wie allen andren Gliedern / lescht den
Durst / macht schlaffen / wehret dem auffries-
chen vom Magen / sonderlich wo man zu viel
getruncken hat. Worzu er weiter nütze besich
das erste Register in Citron.

Syr. de Agresta, Von A-
grest. §. 8.

B **W**Arzu der Agrest taug / vnd wie er
sol bereit werden / ist im ersten Capitel
diß 8. Theils angezeigt. Zum Syrup
nim 5. vnz vngesorten vnd vngesaltz-
nen Agrest / 7. lor Zucker / den laß Syrup dick
sieden / Worzu der Safft vnd Syrup taug /
besich sein Namen im ersten Register.

Syr. de Arantij, Von Bom-
rangen. §. 9.

Im süßer Bomrangersafft / wol
durch ein thuch getruckt vnd geseu-
bert. 1. theil / Zucker ein theil / sieden den
Syrup dick. Dieser nützt aller hitze so
von der Gallen Kompt / also in hitzigen pesti-
lentschen Siebern / vnd lescht den Durst. Also
mager auch von sauren gemacht werden / ders-
selb ist krefftiger dann von Citronseurwin / bes-
ich mehr in Bomrangen.

Syr. de Artemisia, Von Bey-
fuß. §. 10.

Als ein fast lange beschreibung / den
Apotecern zu befehlen. Er taugt zum
anligen vñ schmerzen der Mutter / be-
heilt die an jr statt / zertrennt die Felt /
bläst vnd wehetagen / krefftigt die Nerven /
öffnet die Schweißlöcher / macht gur Blut /
herrschet vber der Weiberblumen / vñ erweckt
sie. Worzu dieser hierinn zu brauchen befohl-
en / steht im Register vnd Beyfuß.

Syr. de Berberis, Von Erbs-
sich. §. 11.

Im wolzeitigen Erbsich den laß in
Wein sieden / biß er lind wirt / treibs
durch ein härin Sieb oder thuch / sie-
deden mit Zucker ab wie obsteht. Ja-
tem / Zerstoß wolzeitigen Erbsich / den truck
durch ein thuch / laß den Safft besonder sieden /
vnd verschäume den / so er sauber ist / nim so vil
Zucker als des Saffts ist / vñ siede es Syrup
dick / gebe er mehr schaum / hebe in auch ab. Zu
was Gebrechen er gerahen wirt / besich sein
Teutschen Namen im ersten Register.

Syr. de Betonica, Von Be-
tonien. §. 12.

In Beschreibung dieses Syrops
ist fast lang / wirt derhalb vnderlaß-
sen. Sein krafft mag auß diesem dar-
zu er gebraucht wirt vnd das Regi-
ster im namen Betonia angezeigt / geuertheilt
werden.

Syr. de Byzantijs. §. 13.

Im Endiuin vnd Epfichsafft / je-
des 6. vnz / Hopffen vnd Ochsenzun-
genkrautsafft / jedes 3. vnz / die siede
mit leutren biß 12. vnz bleiben / als
dann setze darzu 15. lor weissen Zucker / laß ge-
mach Syrup dick sieden. Dieser zertheilt die
grobe zehe schleim / machet dünn / öffnet die
verstopffungen / Kompt derhalb der Geelsucht
zu gur / wie auch viel andren / als das ander
Register in Syrupen außweyset.

Syr. de Borrachine, Von
Borrachen. §. 14.

Eist hievornen im 4. Capitel vnd
beschreibung des Borrachenzuckers
gemeldet / daß kleine oder gar keine
vnderscheid zwischen Borrachen vnd
Ochsenzungen sey / Doch werden in Apotecern
zweyerley Syrup darvon bereit / vñ gemein-
lich in arzneyen vermischet / Darumb mag sie
ein Hausmann wie folgt bereiten: Nim bey-
der Kreuter Safft / jedes 8. vnz / beyder fris-
scher Blume / jedes 1. vnz / die siede vñ schäume
wies seyn sol / laß mit 4. vnz Zucker wol absie-
den. Die Blumen magst in ein wenig wasser
wol sieden lassen / austrucken vñ zu den Safft-
ten gießen. Dieser Syrup sterckt vnd wendet
alles anligen des Herzens / macht ein frölich
ringfertig Gemüt. Worzu er dann weiter ge-
rahen wirt / sol das Register im namen Bor-
ragen anzeigen.

Syr. de Buglossa, Von Och-
senzungen. §. 15.

Vn diesem ist gnug in obstehenden
Borrachen Syrup geschriben.

Syr.

Syrup.

A Syr. de Calamintha, vñ Korn-
münzen. §. 16.

Im Kornmünzen/ Rosmünzen/
jedes 2. vñg/ Liebstockelsamē/ Bibi-
nelsamen/ oß Berwurz an stat Dauci-
cretici, Camelhew/ jedes 5. q. wolges-
seuberte Weinbeer 6. vñg/ förter gut Honig
24. vñg/ wñ zu siedē ist laß siedē vñ truchs auß/
verfeims/ mach mit dem Honig oder so vil Zu-
cker ein Syrup. Er taugt sonderlich dem er-
harte Miltz/ vñ kaltem Ingeweid/ den Leichē
den/ farnemlich alten Leuten/ langwährendem
Kusten/ voller Brust. Vñ andrem so das Re-
gister in Münzen anzeigen wirt.

Syr. Capillorum Veneris, von
Frauwenhaarfraut. §. 17.

Est ein lang beschreibung. Hierin
wirt er aber etliche mal gerahen/ wie
im ersten Register im Namen Fraus-
wenhaarfraut angezeigt ist.

Syr. de Cichorico cum Rhe-
barbaro, von Wegwarten. §. 18.

Begreiff ob zwenzig stücken/ ist ges-
mein in wolgerüsten Apoteken/ reinit-
get/ widerstrebt allem Giffte/ sonder-
lich den Carbundlen vñ dergleichen/
sterck das Hertz vñ alle ernehrende Glieder/
nützt in pestilenzischen Fiebern/ treibt die ar-
ge mater/ zum stul vñ hart/ macht lust zu es-
sen vñ schlaffen. Sein wirt hierinn offte ge-
dacht/ wie im ersten Register im namen Weg-
wart versamlet ist.

Syr. de Citonijs, von Quitten.
§. 19.

Dieser wirt wie andre auß geleuter-
tem Quittensafft vñ Zucker gemacht.
Was sein krafft sey/ mag auß beschrei-
bung der Quitten/ hievornen im 4.
Capitel 32. §. abgenommen werden. Wozu er
in diesem Buch zu brauchen befohlen wirt/ be-
sieh dz erst Register in Quitten. Du hast auch
hievornen im 5. §. ein Syrup von sauren be-
schriben.

Miua Citoniorum. Weiter so werden etl-
che Säfte oder Syrup von Quitten vñ drem
namen Miua bereitet/ deren du etliche am 183.
blat B. zu sehen hast/ wie man sie bereiten sol/
So wirt auch das Register an gemeldtem ort
vñ derschiedlich außweisen/ wozu ein jedlich
hierinn zu brauchen befohlen werde.

Syr. de Citro, vñ Citronē. §. 20.

Eliche nehmen nicht allein die seu-
rin vom Citron Apffel/ wie im 7. §. ge-
lehrt ist/ sondern auch den Saft vom
weissen/

weissen/ also daß allein die enssere Schelffen
vñ Samen darvon kommen/ Er ist aber nit
so krefftig als der vorbeschriben/ Jedoch wer-
den sie beyde gemacht/ vñ in solchen mängen
die das erst Register vñ dē diß Apffels na-
men erzelt/ genossen.

Syr. de Corticibus Citri, von
Citron Schelffen. §. 21.

Im die frische eussere Schelffen
von Citron/ zu kleinen stückē geschnit-
ten/ 1. pfund/ daran gieße 5. mal so viel
wasser/ laß den halben theil auß sanff-
tem feurweynsieden/ treibs durch ein eng hā-
rin Sib oder thuch/ thu darzu 1. pfund Zucker.
Wann es schier Syrupdick gefortē ist/ setz bey
4. G. Bisem darzu in Rosenwasser zerreiben.
Diser hält nit wie vorgemeldte/ sonder wermt
vñ krefftigt dz Hertz/ auch dz Hirn/ sampt allen
lebentlichen Geistern/ sterck den blöde Ma-
gen/ hilfft verdawē/ macht guten Athem/ vñ
schützt gewaltig vor der Pestilenz/ sampt an-
drem so in dz Register zusammen versamlet ist.

Syr. de Cucurbita, von Kür-
biß. §. 22.

Est vñgebreuchlich/ zwey ort da er
wirt befohlen/ weiser das Register.

Syr. de Endiuiā, von Endiuien.
§. 23.

Don diesem Kraut werden mancher-
ley vñ derschiedliche Syrup gemacht/
den so sie Simplicem nennen wirt wie
folgt bereit: Nim den saft von Gara-
tē Endiuiē 1. pfund/ leutē dē/ vñ so er ein weil
gefotten hat/ thu 10. vñg Zucker darzu/ siede in
ab/ wie andre. Er taugt zu aller iherlichē hitz
der Leber vñ andrer ernehrenden Glieder/
dē Seitenwehe/ wirt zu vil sachen gebraucht/
wie das erst Register zu besehen ist.

Syr. de Epithymo, von Rōmi-
mischen Quendel. §. 24.

Alen wolgerüsten Apoteken ist die-
ser Syrup gemein/ da er auch von we-
gen vñler stück so dareyn gehdren zu su-
chen ist. Er fñhret die schwarz Gallen
vñ andre verbreite feuchtin auß/ derhalb für-
komit er Brandheiten so darauff entsteht/ als
Aussatz/ Brebs/ argen schaden/ Fistlen/ wie dz
Register in seim namen bestätigen wirt.

Syr. de Eupatorio, von Agri-
monia. §. 25.

Eschließen vil Gelehrten/ daß vn-
ser Agrimonia, oder Königskraut/ das
warhafft Eupatorium sey. Von diesem
wirt auch ein langer Syrup genant/
der dara

612 Cap. 15. Der achte Theil diß Buchs.

Syrup.

A der darumb nicht beschriben wirt. Sein Krafft aber ist der kalten vñ verstopften Leber hilff zu thun / Wassersucht vñ dergleichen auß dem Leib zu treiben / grobe zehschleim zart zu machen / vñ die Leber zu freystigen. Er treibt auch den Harn. Wozu dann dieser hierinn zu brauchen befohlen wirt / besich das Register Agrimonia.

Syr. de Fumo terræ, Von Erdrauch. §. 26.

Im den Safft von Erdrauch / also von jungen Gipffien des Hopffens jedes 1. pfund / die leutere / vermisch wie gelehrt ist / sie sie mit 1. pfund Zucker zu ein Syrup. Man hat in den Apoteken ein andren mit vielen stücken / der nicht wirt beschriben. Beyde taugen alle verstopffungen des Magens vñ Leber zu öffnen / die zu freystigen / das Blut zu reinigen / damit den Rauden / Kreegen / Geschwären / vñ dergleichen fürzukommen. Derhalb taugt er zum Frangosen / alten Schäden / Aufszug / vñ mehr andrem / so das erst Register im teutschen Namen erzeler.

Syr. de Glyzyrrhiza, Von Süßholz. §. 27.

Er gemein Mann bereit im etwa folgenden: Nim Süßholz ein pfund / schneids auff dünn / giesse zu groß maß wasser daran / laß sieden biß die Krafft wol darauff komme / truck's stark auß / zur Brä thu 1. vñ Dragant / laß aber sieden biß es dick wirt. Das taugt zum Husten / vñ zehen schleim der Brust zu ledigen. Solgeds aber ist der rechte Süßholz Syrup: Nim gesaubert Süßholz 1. vñ / Frauenhaarkraut 1. lot / Ipsen 1. lot / daran giesse bey einer maß wasser / laß 24 stund weichen / thu darzu fürter gut Honig / Zucker penidi / weissen Zucker / jedes 4. vñ / Rosenwasser 3. vñ / das sie Siedepäck. Dieser reinigt die Brust vñ Lungen / taugt zu langwerendem Husten vñ Stessen / wie nicht allein von diesem sonder mehr andren das Register in Süßholz zeugt wirt.

Syr. Granatorum, Von Granatapfflen. §. 28.

Es ist in diesem Safft oder Syrup so wol in Apoteken als Haushaltung gen ein gleicher mangel / daß sie süße vñ saure Margranden on vñderscheid außtruck / so doch jedes zu sonderliche Brand heiten diener. Aber gedachtes vermischen wöllen wir der Rächen zueignen / das mag wie folgt bereit werden: Nim zu groß maß Granatwein / den laß sieden biß er geleutert wirt / misch 1. pfund Zucker darcy / vñ setz an die Sonnen / biß es vergieret / alsdann behalts in ein Keller.

Sonderlich von sauren Granatensafft zu schreiben: Sonim dessen 5. theil / weissen Zucker 3. theil / das laß Syrup dick sieden mit stätem verfeinen. Dieser ist gewaltig in hitzigen Fieber von der Gallen / die solches brünnen außschleimeriger feuch tin erregen. Wie von diesem vñ andren viel Exempel im Register angezeigt werden.

Süßer Granatensafft vñ Syrup wirt aller maß wie vorstehender bereit / von welchem auch in sonderheit im Register meldung geschicht.

Es wirt auch in gedachtem Register mehr ley von Margrandenwein verzeichnet / nemlich da man dessen on sonderliche vñderscheidung des süßen vñ sauren gebrauchen mag / darauff im jeglicher nach dem sein fürhaben ist / zu erwählen hat.

Syr. de Hyssopo, Von Ipsen. §. 29.

Im durren Ipsen / Epsich / Jenschel / peterlingwurz / Süßholz / jedes 5. q. gebalgte Gersten 1. lot / Bapelen samen / Quitten kern / Dragant / jedes 12. q. Frauenhaarkraut / 3. q. Iulube, Sebesten, jedes 15. Weinberlen 12. lot / durre Feigen / Datteln / jeder 5. weissen Zucker penidi 12. vñ / darauff mach ein Syrup. Er ist gewaltig zu allem Gebrechen der Brust vñ Lungen / zertheilt die dicken schleim so hart werden außgeworffen / vñ führt die auß. Darvon weyer im Register vñ Teutschem Namen Ipsen.

Syr. de Ireos, Von Veielwurz. §. 30.

In diser gemachte wirt ist am 323. blat D. angezeigt / da er zur Wassersucht / Tympania, verordnet wirt / man braucht in auch zu andrem / so das Register im namen Veielwurz anzeigt.

Syr. de Iulubis. §. 31.

Im der Frücht Iuluba genant / dreyßig Veyelen / Bapelen samen / jedes 12. q. Frauenhaarkraut / gebalgte Gerste / Süßholz / jedes 1. lot / Quitten kern / weisse Magsaat / Melon vñ Lattich samen / Dragant / jedes 12. q. diß sie in Brunnenwasser / zum aufgetruckten thu 12. vñ Zucker / laß Syrup dick sieden. Er taugt zur Hysterin / Husten vñ Stessen / vñ weiter zu andrem so das Register in diesem Namē anzeigt.

Syr. de Limonis, Von Limonen. §. 32.

Iser wirt vñ frischem Limonsafft / nit von den eyngesaltene / wie der von Bomranzen / gemacht / ist stercker vñ freystiger in alle daß der von Citrone. Hier

Syrup.

A Hierinn wirt er offte benamer/ wie im Register in dem namen Limonen versamlet ist.

Syr. de Lupulo, Von Hopf

fen. §. 33.

Im den Safft von den obersten zartē geschossen des Hopffens 1. pfund/ Erdrachsaft 1. pfund/ die beyde gesleutert vnd wol verfeinert seyend/ als dann siede sie mit 1. pfund Zucker gar ab. Du magst auch den Hopffensaft allein nehmen. Er kület/ treibet die Geelsucht/ also schleim vnd roth in der Wassersucht/ durch den Stulgang vnd andrem/ das im Register vndreim namen Hopffen zu hauff getragen ist.

Syr. de Mentha, Von Mün

ten. §. 34.

Zeyen sind zweyerley sampt fremd am 283. blat 2. beschriben/ vnd darbey gemeldt di sie sonderlich zur Ruhr dienend. Du was andren sachen sie in diesem Buch gerahen werden/ wirt das Register im Namen Mützen berichten.

Syr. de Myrtho, Von Myr

tenkörner. §. 35.

B Den daselbst am 283. blat E. werde zweyerley Myrten Syrup verzeichnet/ die zu viel sachen taugend. Darvont besichs Register.

Syr. de Nymphaea, Von Seesblumen. §. 36.

Im die Bletter von weissen Seesblumen 1. pfund/ laß ein einigen wall in wasser thun/ truck's nachmals stark durch ein thuch/ siede es mit starkem verfeinen vnd 1. pfund Zucker ab. Dessen magst du nützlich in allen hitzigen Gebrechen/ wie hiesvornen im 4. Capitel/ 38. §. im Seesblumenzucker gemeldt/ eyngeben. Er feuchtet/ lecht die hitz/ vnd fördert den Schlaff. Ein andrer/ so gemeinlich in Apoteken bereit wirt: Nim die Bletter von Seesblumen/ der weissen/ 1. vntz/ gelben 1. lot/ Psyllien vnd Sawrampfsersamen/ jedes 1. lot/ Melon/ Kürbis/ Erdapffel/ Cucumersamen/ alle außgeschelst/ jedes 1. lot/ Lattich/ Endiuien/ Scariol/ vnd Borzelsamen/ jedes 1. q. Fenchelwurz 1. lot. Zerknutsch alles/ laß in Gerstenwasser sieden/ selbe das vnd truck's wol auß/ leutere vnd verfeins/ darzu thu 6. vntz weissen Zucker/ Essig/ saurer Margrandsafft/ jedes 1. vntz/ laß Syrupdick sieden. Leglich misch darzu gelben Sandel/ Spica auß India/ jedes 2. 3. wolgeswegen. Dieser lecht wunderbarlich die hitzige Gallen/ als brennen der Fieber/ vnd machtschlaffen. Er wirt auch zu mehr andren sachen gebraucht/ besich das Register.

Syr. de Papauere, Von Mag

saat. §. 37.

Zier werden zweyerley beschriben/ der den man Compositum nennet/ ist gemein/ vnd wirt wie folgt gemacht: Nim schwarz vnd weiß Delmagenhaupter/ also frisch/ jedes 25. q. Frauenhaar Kraut vil. q. Süßholz 1. q. Iulube 15. Latsichsamen 5. lot/ Bappelsamen/ Quittenkern/ jedes 3. q. das siede in einer maß wasser auff halb/ truck's auß vñ selbe es/ mit der Weis siede Zucker/ vnd Zucker penidi/ jedes 4. vntz Syrupdick. Dieser taugt truckner Husten/ der Schwindsucht Phthisi/ den Catharren/ machtschlaffen/ vnd mehr andrem/ wie das Register im Magsaat anzeigen sol.

Syr. de Persicis, Von Pfer

sichen. §. 38.

Man macht diesen vom Safft diser Frucht/ sein tugend besich in 4. Capitel hievornen in eyngemachten Pfersichen/ vnd warzu er weyter zu brauchen befohlen seye im Register.

Syr. de Plantagine, Von

Wegrich. §. 39.

Enannter Syrup ist selten im brauch/ darzu einer zimlich langen beschreibung/ sein wirt nur einmal am 247. blat 2. Im stellen der Rosnader/ gedacht/ sonst wie andre auß dem Safft gemacht.

Syr. de Pomis, Von Apff

len. §. 40.

Zier werden zweyerley am 212. blat 2. dem Herzzyttren auß hiezu gut beschriben/ Warzu man sie sonst befolcht zu niesen/ zeigt vnser Register im namen Apffel an.

Syr. de Portulaca, Von Bor

gel. §. 41.

Erwirt auch von seinem Safft gemacht/ selten gebraucht/ wie das Register im namen Borzel bezeugt wirt.

Syr. de Prassio, Von An

dorn. §. 42.

In diesem nim das Kraut Andorn/ 1. vntz/ Süßholz 1. lot/ Frauenhaar Kraut/ Ispen/ jedes 3. q. Rorrmantz/ Enis/ Episch vnd Fenchelwurz/ jedes 1. q. Bisbinelsamen/ Fœnum græcum/ Weielwurz/ jedes 1. q. Leinsamen/ Quittenkern/ jedes 1. q. reine Weinberlen 1. vntz/ acht durre Feigen/ Zucker penidi/ fôrter gut Honig oder Zucker/ jedes

ff

jedes

614 Cap. 15. Der achte Theil diß Buchs.

Syrup.

A jedes 12. vng / das bereyt wie vor angezeigt ist. Er taugt zu alten Gebrechen der Brust vnd Lungen / die von kaltem zehem schleim entstehen / vnd hartz zu gewinnen seind / sarnemlich den betragten vnd Feichenden. Warzu er weyter diensilich sey / besich das Register Andorn.

Syr. de Pyris, Von Byren. §. 43.

Dieser hat gleich die eigenschafft als der von Pfersichen / wirt also gemacht / vnd zu gleichen Kranckheiten gebraucht.

Syr. de Radicibus, Von Wurgen. §. 44.

Deren werden zweyerley von 5. vnd 2. Wurgen genannt am 41. blat zu end des dritten Theils beschrieben / darbey auch ihre Tugenden angezeigt / Wo man sie dann in diesem Buch weyter zu brauchen befohlen / zeigt das Register an vnd dem Titel Wurgen Syrup.

Syr. de Ribes, Von Johans treublen. §. 45.

B Im geleuterten Safft von gedachten Fruchtlern 3. pfund / guten Zucker 2. pfund / das sie in Syrup dick ab. Warzu der taugte besich hievornen das 4. Capitel / da geschrieben ist wie man die auff mehrley weg eynmache. Desgleichen das Register in dem Namen.

Syr. Infusio Rosarum, Von Rosen. §. 46.

Im frische Rosenblätter 12. vng / die du in ein verglast Geschir daruber schüttest bey 30. vng heiß Rosenwasser / verbinds das nicht verrichte / vnd laß 8. stund stehn / nachmals seyde sie / thu aber wie vor frisch Rosen daran / laß stehen. Wann es abermals gesiehen vnd außgetruckt ist / sey 20. vng geleuterten Zucker darzu / vnd sie es sanfflich Syrup dick. Dieser taugt treffenlich den Durst zu leschen / vnmäßige hitz zu stellen / scharpffe Fieber zu mildern / blöden vnterheben / Magen zu stercken. Er widersteht dem faulenden schleim / nützt derhalb in pestilenzzeiten / widerstrebt auch den blästen / vñ mehr andern so das Register in Rosen anzeigen sol.

Syr. de Rosis ficcis, Von durren Rosen. §. 47.

Man macht auch ein Syrup von durren Rosen / der nicht wie obsteihender lindert / sonder stopffer / ist gleich wol nicht fast im brauch / wie das Register wenig ort anzeigt da er befohlen

len wirt / wie man in macht besich das 129. blat B. im Rosenhonig.

Syr. Rosatus solutiuus, Purgierender Rosensafft. §. 48.

Der purgierenden Rosen Syrup werden mehrley bereit / nach dem des Arzets sarnemmen ist. Deren sind am 34. blat D. zweyerley der gemeinen besten beschriben / darbey auch ihre krafft vnd Tugend angezeigt. Warzu sie weyter hierin gebraucht werden / erzelt das Register in Rosen.

Syr. de Rosis albis, Von weissen Rosen. §. 49.

Dieser Syrup nützlich / ist der doch fast auß dem gebrauch kommen / Er fället mehr dann der roten. Vnd nemmen etliche allein den Safft auß den Blumen getruckt / siedet in hart ab mit Zucker / dann er bleibt sonst nicht krefftig / die wenig ort da er zu brauchen befohlen ist / weist das Register in weissen Rosen.

Syr. Sapor regum. §. 50.

Im Ochsenzungen vnd Borrassensafft / jedes 6. vng / süßer Apfelsafft 9. vng / laß gefallen / vnd thudar nach 1. vng Sener Schütteln dareyn / laß 24. stund weichen / darnach ein wall oder zwey auff sanfften feur thun / alsdann sie es wol mit 9. vng Zucker ab / dareyn henc in ein thüchlin 4. q. Saffran / truck in offt auß. Sein wirt allein am 333. blat B. in der Melancholia gedacht.

Syr. de Stœchade, Von Stechasblumen. §. 51.

Dieser werden zweyerley beschriben / aber den Apoteker zu bereiten zu befehlen / sie seind allen Gebrechen des kalten hirs vñ Frenen behälfflich / als dem Schlag / Fallendericht / Krampff / erkrämen des Munds / Zitteren / krefftigend auch den Magen vnd andern / so das erst Register im Namen Stechas anzeigen wirt.

Syr. de Thymo, Von Thymel. §. 52.

Ist nicht im brauch / hierinn wirt sein im Aufsat am 457. blat D. gedacht.

Syr. Violarum, Von Veien. §. 53.

Edachter Syrup werden dreyerley verzeichnet. Der erst eben wieder Rosen Syrup eyngeweicht vnd gemacht / der taugt zu scharffen Fiebern / bis der Leber vñ Hertzens / teuchlin der Rele / Seiten

Species vnd Zeltlen.

A Setzen stechen / trucknem Husten / lescht den Durst / vnd lindert den Bauch. Der ander ist ein purgierender / der wirt wie der purgierend Rosen Syrup am 34. blat D. beschrieben gemacht. Den dritten bereitet man wie folgt: Nim 1. vng frische Veielen / Quittenkern / Bap pelensamen / jedes 1. lot / Iuiube, Sebesten / jeder 10. außgebrennt Kärbißwasser / was not ist / darvon laß ein drittheil eynsieden / dar nach truckn wol auß / vnd laß mit 9. vngen Zucker Syrup dick sieden. Dieser erweytert die Brust / öffnet die verstopfte Lungen / lindert die reuch in der Keelen vnd Husten auß hig / taugt dem stechen / feuchret was dürr vnd trucken ist. Er wirt gar fast gebraucht / vnd zu mancherley / wie das Register im namen Vei el außweist.

Der vierdte Theil diß Ca-
pitels von Species vnd
Zeltlen.

S werden hin vnd wider in diesem vnserm Buch etwa viel vermischter Puluer oder Species eyngeführt / welche in allen wolgerüsten Apotecken bereit werden / Confect / Latwergen / Hertzwasser / vnd anderß darauß zu machen / weil aber die selbige gemeinlich viel stück / etwa nicht fast wol bekant in sich verassen / auch nicht wes nig auff ein mal mögend bereitet werde / seind viel derselben beschreibung vnderlassen. Sie wirt auch die vorige ordnung nach dem Al phabet gehalten.

Species de Ambra, Von Am-
bra. §. 1.

Weil diß Puluer sampt dem Con-
fect das darauß gemacht wirt fast im brauch / darzu trefflich nütz ist / sol das beschriben werden: Nim Zimet / Gemenwurcz / Negelen / Macis / Muscatnuß / Folium, an dessen statt / Negelenblätter / Gal-
gant / jedes 3. q. Spica auß India / Cardamo-
mi / Paris / jedes 1. q. Imber 1. q. gelben Sand-
del / Paradiesholz / langen Pfeffer / jedes 1. lot / Ambra 1. q. Bisem 1. q. alles zum Fleines-
ten bereit vnd vermischet. Es ist krefftig zu
allen schwachheiten des Haupts vnd ganzen
Leibs / erweckt die natürliche hig / ist denen
behülfflich so mit kalter feuchtigkeit geplagt
werden / nützt den Gleichen / wendet des Ma-
gens vnwillen / der kein Speiß behalten kan /
macht lust zu essen / vñ sterckt das hertz. War-
zu dieses Puluer vnd Confect hierinn zu niesz-
sen befohlen werden / seind im Register
vnd in Ambra an-
zeigt.

Spec. de Aniso, Von Enis. §. 2. C

Sind zimlich lang / vnd nicht in
grossem gebrauch / warzu die sampt
item Confect tangend / besch das Re-
gister vnd den namen Enis.

Spec. de Anthus, Von Ros-
marin. §. 3.

Im Rosmarin Blumen 1. lot /
Veielen / Rosen / Süßholz / jedes 3. q.
Negelen / Spica auß India / Muscat-
nuß / Galgant / Zimet / Imber / Zit-
wan / Macis / Paradiesholz / Cardamomi / E-
nis / Dillensamen / jedes 1. q. vermischs / wilt
Zeltlen haben: Nim 8. vng Zucker. Sie beyde
seind denen so on versach trawren / vnd hertz-
schlechtigen / trefflich nütz / machend frölich /
krefftigen die so sich von Kranckheiten erhö-
len / vnd rechtfertigen den Magen / weyters
wirt im Register vnd namen Rosmarin fin-
den.

Species Aromaticum Rosa-
rum, Von Rosen. §. 4.

Sier werden in blöden Magen am
39. blat D. vnd darnach etlich sampe-
rer krafft beschrieben / weyters be-
sch das Register in Rosen.

Spec. de Calamintha, Von
Kornmünz. §. 5. D

Est hievornen im 10. Capitel / 6.
§. in Latwergen angezeigt / daß dieser
vermischung dreyerley von den Arz-
ten beschriben werden / Weil aber die
Species vnd jr Confect gebrauchlicher dann
die Latwergen sind / so wirt hie die Mesua an-
zeigt verzeichnet: Nim Kornmünzen / Berg-
münzen / Zimet / Macedonischen Peterling-
samen / jedes 3. q. Imber 1. q. Epischsamē / die
oberste Gipffel vom Thymel / jedes 1. q. Lieb-
stöckelsamen 3. q. Pfeffer 1. lot / vermischs. Sie
nüzend denen so vnlustig zu essen seind / kal-
tem Magen / vnd das man denselben mit blä-
sten erfüllet / befindet / sampt denen die hart
athmē / auch andrem so das Register in Mün-
zen außweist.

Spec. de Capparis, Von Ca-
prenwurcz. §. 6.

Erden selten bereit / wie auch der Zelt-
len allein im Nilz gedacht wirt.

Spec. de Charyophyllis, Von
Negelen. §. 7.

Ist wirt von den Apoteckern auch
Aromaticum Charyophyllatum ge-
nannt / hat gar vil stück / wirt auch nit
S f ij durch

16 Cap. 15. Der achte Theil diß Buchs.

Species, vnd Zeltlen.

A durch gemein außbereit/sterck't Hertz vnd Ma-
gen / stillt das vnwillen vnd vndawen / ver-
zehrt den verderbrenschleim desselbigen / wer-
met die ernehrende Glieder / vnd zertheilt die
bläste / wenig ort da es in diesem Buch wirt
angezogen / verfasset das Register im namen
Regelen.

Spec. de Cinnamomu, Von Zimet. §. 8.

In kaltem Magen am 259. blat C.
hast du diser beschreibung zweyerley/
samt iren Tugenden. Warzu beyde
taugend besichs Register in Zimet.

Spec. Cordiales, Zum Her- zen. §. 9.

Es werden mancherley bereit / wie
auch die de Gemmis vnd Diamargari-
con samt andren zum Herzen taugend.
Es wirt eins vnder gedachtem namen
Cordiales am 217. blat C. vnd anderswo an
dre beschriben / welche das ander Register in
Hertzspecien anzeigt.

Spec. Diacostu, Von Costen- wurß. §. 10.

In dises sollend etliche stück genoms-
men werden / die zweifflich seind / der
halb man es selten bereit / taugt zur
verstopffung vnd schmerzen der in-
nerlichen Glieder / vnd anfang der Wassers-
sucht / wirt hierinn nirgend dann am 310. blat
A. zur Leber such tin Zeltlen befohlen.

Species de Croco oder Cro- coma, Von Saffran. §. 11.

Emeinglich nennet man dise Spe-
cies, vnd darauff gemachte Zeltlen/
mit verrucktem namen Diacurcuma.
Ist etlicher stück halben schwer zu ma-
chen / darzu groß / vnd nichtsonders gebreuch-
lich. Sein krafft ist alle langwitrige Gebres-
chen des Milchs vnd der Leber zu bessern / als
wann die ganz vbel verderbt vnd zur Wafs-
fersucht geneigt were. Sie tauged zum schleim
vnd andren so auß Felte im Magen ersaulet/
zertheilet des selben groben bläste / nügt den
schmerzen der Nieren vnd Blater / zu sampt
dem das es den Harn treibt / besich darvon
wenig ort da es gebraucht wirt im namen
Saffran.

Spec. de Cymino, Von Kü- mel. §. 12.

Im Kümelsamen 1. vng / vnd 1.
§. den weiche 24. stund in Essig / laß in
widerrucknen / Zimet / Regelen / ier

des 11. §. pfeffer / Imber / jedes j. lot vnd 5.
G. Galgant / Josenplen / Bergmünzen / jedes
j. 3. Ammey vnd Liebstdelsamen / jedes 1. q.
vnd 18. G. langen pfeffer 1. q. Spica auß In-
dia / Cardamomi / Muscatnuß / jedes 11. j. 3.
mach ein Puluer darauff. Diß mit sampt sein
Confect nügt den Spannaden / schweren As-
them / Hustenden / geschwellenden / bessert was
dem Magen schadet / vnd öffnet die verstopf-
fungen / der meist gebraucht ist in Zeltlen / wie
dann die orte darzu sie als nützlich befohlen
werden / im Register vnd Namen Kümel ges-
meldt seind.

Spec. de Dragachanto, Von Dragant. §. 13.

Eren samt iren Zeltlen bereit man
zweyerley / kalter vnd warmer art/
die warmen findst du am 246. blat C.
beschriben / Die kalten gleich darvor
am B. samt iren eigenschafften / vnd warzu
jedes in sonderheit gebraucht werde im ersten
Register vnd namen Dragant.

Spec. Ducis. §. 14.

Est ein fast grosse vermischung/
taugt dem vbel dāwenden blästigen
Magen vnd Jungeweid / Grimmen/
schmerzen des obren Gedärms / vnd
zum Stein. Dieser wirt allein in der Harn-
wende am 370. blat C. gedacht.

Spec. de Galanga, Von Gal- gant. §. 15.

Iß Puluer vnd Confect wirt als
lenthalten bereit / fast gebraucht / vnd
wie folgt gemacht: Nim Galgant/
Paraderisholz / jedes 7. q. Regelen/
Macis / Liebstdelsamen / jedes j. lot / Im-
ber / Langen vnd weissen pfeffer / Calmes/
Zimet / jedes 11. q. truckne Korn vnd garten
Münzen / Cardamomi / Spica auß India/
Episch vnd Senchelsamen / Enis / Kümich / je-
des 1. q. alles klein gestossen vnd zu ein pul-
uer vermischet. Diß taugt zu groben blästen/
sawrem auffkoppen / vbel dāwen / sterck't dem
kalten Magen vnd Leber / vnd bessert was
darinn man alet. Warzu nun diß weyter im
puluer vnd Zeltlen gebraucht werde / findst du
im Register.

Spec. de Gemmis, Von Ed- elgestein. §. 16.

Ist hievornen in Hertzspecien ist
gemeldet / das auch diese also mögen ge-
nannt werden / deren haben wir im 1.
Theil diß Buchs am 6. Cap. 8. §. fünfs-
ferley beschriben / Warzu dieselbige in Arz-
neyen zu brauchen gerathen werden / ist vns
derschiedlich von jedem im Register vnd na-
men Edelgestein versamlet.

Spec.

Species vnd Zeltlen.

A Spec. Hieræ simplicis. §. 17.

Wie diese zu machen seyen / findet man am 287. blat B. vnd warzu sie weyter zu brauchen seind im Register im Tittel Species.

Spec. de Ireos, Von Veielwurß. §. 18.

Diese Species vnd Zeltlen zu machen hast du zweyerley am 143. blat D. Warzu sie auch taugend / Besich weiter das Register in Veielwurß.

Species Iustini. §. 19.

Weil dieser Species beschreibung fast lang ist / wirt sie vnderlassen / auch darumb / das sie nicht sonderlich im brauch ist. Diese vnd ire Zeltlen taugend zum Tierenschmerz / brechen den Stein darinn / treibend das Griesß / vnd offnehd die Harngegend. Wie sie weiter zum Griesß vnd Grimmen gebraucht werden / besich das ander Register im Tittel Species.

Spec. de Lacca. §. 20

Bey dieser Vermischung ist auß vielen stücken / wirt auch selten gemacht / hilfft den verstopffungen vnd auffblehen / mildert der Nieren vnd Leberhärtn / verreibt alle vrsach der Wassersucht / bringt den Frauen jr zeit / nährt zu veralter Geelsucht / wie dann diß die versamlere örter im Register vnder dem namen Lacca bezeugend.

Spec. Latificantes vnd Latitia Galeni. §. 21.

Beyde lautend so viel als frölich machende. Die ersten / sampt irertugend sind am 103. blat C. beschriben / die andere (weil sie gleich auff ein end sehend) vnderlassen / beyde sterckend alle innerliche Glieder / erweckend die lebliche Geister / seind natürlicher hitz / behülfflich / dämpffend schwere gedanken / machend gute farb / sind der dämpfung fürderlich / machend frölich / vnd verhindrend grawe Haar. Wie von jedem in sonderheit das Register in Specien anzeigt.

Spec. Liberantes. §. 22.

Die Pestilenzischen leuffen braucht man solche Species vnd Confect / wie deren am 529. blat C. beschriben seyn. Weiter besich das ander Register in Specien.

Spec. Lithontribon. §. 23.

Diese seind zum Griesß vnd Stein gericht / dareyn gar nahend 50. stück vermischet werden / warzu diese Latwergen / Puluer vnd Zeltlen / auch wie zu brauchen befohlen seynd / besich das ander Register in Specien.

Spec. de Margaritis, Von Perlen. §. 24.

Deren werden zweyerley vndrem namen Diamargariton, Kalter vnd warmer art / beschriben. Die warmen seind am 108. blat B. angezeigt / das ander so kalender natur vnd gebrechlicher ist / wirt wie folgt gemacht: Nim außgeschelfft Melon / Kürbis / Erdapffel vnd Cucumersamen / Borgelsamen / weissen Magsaat / weissen / gelben / roten Sandel / Imber / Rosen / Borrage vnd Seeblumen / Myrtenkörner / jedes 1. p. alles zerhackt vnd klein gestossen / machs vermischet zu Specien. Diese halten alleschwachen so leichtlich in Gummacht fallen bey krefftigen / es komme vom Herzen oder Magen / krefftigen alle innerliche vnd fürnehmste Glieder / helfen den reichenden / hustenden / schwindfüchtigen / die lange Kranckheit geschwecht hat / die bringt sie wider zu krafft. Doch hierinn ist acht auff die kalte vnd hitzige Kranckheit zu haben / wie dann diese vnderschiedlich im Register vnd namen Perlen verzeichnet seind.

Spec. de Mentha, Von Mänzen. §. 25.

Solche Species noch Confect werden in Apoteken bereit / auch hierinn nicht oft eyngesührt / die im namen Mänzen anzeigt seind.

Spec. de Moschu, Von Bissem. §. 26.

Dweyerley werdend diser Vermischung beschriben / mit dem zusatz der bitteren vnd süßen vnderscheiden / beyde fast lang / derhalb nicht verzeichnet. Sie tangen dem Herzzittern / denen die vnruwige Traum haben / für das vnstet aufflauffen vnd geschwellen der Glieder / zu allen gebrechen eins kalten Hitzns / Schwindel / Fallenderucht / vnd dann den Athem schwerlich zeucht. Die bitteren seind krefftiger dann die andren / sonderlich des Magens feuchtn zu trücken / vnd erfaulen darinn zu verhüten. Warzu aber vber diß diese Species vnd Confect taugend / mag man im Register vnd namen Bissem besehen.

Ff ij

Spec.

Als Cap. 15. Der achte Theil diß Buchs.

Species, vnd Zeltlen.

A Spec. Nere. §. 27.

W Enannte werden mehrtheils in and-
dre Arzneyen vnd Compositen ver-
mischt / vnd wie folgt gemacht: Nim
Ambrā. vng. / Paradeiſsholz. 3. q. Bis-
sem 3. 3. Campher 5. 5. alles beſonder ge-
püluert vnd vermisch / Beſich wenig ort in
andern Register vnd Tittel Species.

Spec. de Olibano, Von Wey-
rauch. §. 28.

S Olche werden von wegen deß O-
pū, Wilsensamen vnd andren starcken
stück / nicht leichtlich eyngeben / der-
halb auch ſelten bereit. Es ſey Puluer
oder Confect / ſo taugt es zum Hauptwehe / ſtel-
let das zehren gewaltig / lindert die Re-
nen / nūzt dem Huſten vnd Blutspeihen / wehret
dem vndäwen / vnd ſchmerzmachendem vñ
willen. Den Lungenſüchtigen / denen ſo den
ſtechen haben vnd Eytter außwerffen / iſt es
trefflich nūzlich / ſtillet deß Samens verſtie-
ſen / vnd Satyriālin, wie auch vbermäßigs ſtie-
ſen der Weiber. Warzu es hierinn zu brau-
chen befohlen wirt / beſihe das Register im na-
men Weyrauch.

Spec. de Papauere, Von Mag-
ſaat. §. 29.

B **N** Im Süßholzsafft / Dragant/
Gummi / jedes 5. q. weißen Magſaat/
Zucker Penidi / jedes 10. q. geſchelte
Mandel 5. q. Braſtmeel / Quitten-
Fenn / Wurzelsamen / jedes 11. q. außgeſchelte
Melon / Kürbis / Cucumersä. ten / Lattich vnd
Wappelfensamen / jedes 11. q. zerhackt vñ ſtoß
zum kleinſten. Auß diſem macht man gemein-
lich mit Zucker ein Confect / wie ſie daſ in Re-
giſter in Magſaat für Zeltle verſamlet ſeind.

Spec. de Penidio, Von Zu-
cker Penidi. §. 30.

Zu ſeind hievornen am 151. blat
D. ſampt ierer Tugend beſchrieben /
Warzu man ſie weyter brauch beſich
das Register.

Spec. de Peonia, Von Peo-
nien. §. 31.

S End vngebreuchlich / vnd hierinn al-
lein am 119. blat D. im vergicht gerahen.

Spec. Diaphenicon, Von
Dattlen. §. 32.

Zieſer vermischung vñ eigenschafft
werden am 162. blat E. in Latwergen
beſchrieben / wie ſie dann auch zu Zelt-

len gemacht werden. Warzu man ſie brauch
haſtu beyde bey einander im Register / vnd
vnderm namen Dattlen zuſammen gezogen.

Spec. Philantropon. §. 33.

E St ein groſſe vermischung / Darvñ
bey 50. ſtücken kommen / wirt ſelten be-
reit / vnd allein hierinn am 351. blat. A.
in verſtopfften Nieren vermeldet.

Spec. Pliris Arcoticon. §. 34.

Ben alſo iſt es mit dieſen geſchaf-
fen / dareyn bey 30. ſtücken gehet. Das
taugt den Melancholiſchen traurigen /
den ſchwachen Magē / Onmachen / ſo
auß ſchwech in deß Hertzens kommen. Es
ſcherpft auch den verſtand / bringt die ver-
lorne Gedächtnuß wider / nūzt denen ſo die
Fallendeſucht haben / wie auch den Feichens-
den / Warzu ſie weyter gerahen werden / be-
ſihe das ander Register in Specien.

Spec. de Prassio, Von An-
dorn. §. 35.

Iſt auch der gröſten vermis-
chung eine / ſo die Arzney hat / weil
ab 70. ſtück dareyn genommen wer-
den. Man machts Latwergen vnd
Zeltlen weiß / ſo hilfft es für den Schwindel /
rändlin der Augen / reiniget den Haß vnd
deſſelben genge / trücket deß Zepfflens feuch-
tigkeit / miltet das Janwehe / erſpreußt ſon-
derlich dem ſchweren Feichenden Athem / ſamt
allem ſo der Bruſt vnd Athmen beſchwerlich
iſt. Gelegt den Leberschmerz vnd Krefftigs /
wie auch den Magen / taugt den Milzſüchti-
gen / zum ſtechen aller innerlichen bläſten vnd
Grümen / reiniget die Niere / treibt das Grief /
ſaubert die Harngeſ / purgiert die Cholera /
macht oft gebraucht gute ſarb / förderet der
Frauwenzeit / nūzt dritt vnd viertäglichen
Siebren. In Summa / wer dieſe Latwerge o-
der Zeltlen in ſtäten gebrauch hat / der wirt
vor viel Arackheiten verwaret. Es wirt a-
ber ſeiner gröſſen vnd vnlieblichkeit halben ſel-
ten bereit / wie im Register im namen Andorn
zuſehen iſt.

Spec. Diarhodon Abbatis,
Von Roſen. §. 36.

Wol diß ein zimlich weitſteuffti-
ge vermischung vieler ſtück iſt / hat
man ſie doch in groſſem gebrauch /
derhalb ſie billich beſchrieben wirt:
Nim weißen vnd roten Sandel / jedes 11. q.
Dragant / Gummi / gebrannt Zeltantenbein /
jedes 1. 3. Haſelwurz / Maſtic / Spica auß In-
dia / Cardamomi / Süßholzsafft / Safran /
Paradeiſsholz / Negelen / Galliam moſcharā,
Enis / Fenchel / Zimet / Rhebarbarū, Fraufen
Baſiliensamen / Erbsichkörnlen / Scariol vnd
Wurzeln

Species, vnd Zeltlen.

A Borgelsamen / außgeschelfft Melß / Kürbiß / Erdapffel / Cucumersamen / weissen Mag-
saat / jedes 1. 3. Perlen / Hirschhergenbein / jedes
des 1. 3. ZuckerCandi (damit die Species des
sich beständiger bleiben) Rosen / jedes 1. vnz
vnd 3. q. Campher 7. G. Wisem 11. 3. G. jedes
für sich selbst gestossen vnd vermischet. Diß
taugt dem zu hitzigen Magen / Leber / Milz /
Lungen / Schmerzen des Innereids vñ als
len andern manglen des ganzē Leibs / so auß
hitz entstehen / Warzu beyde / das ist die Spe-
cies vnd Confect / hierinn zu brauchen befohl-
en werden / besich das Register in Rosen.

Spec. Electuarij de succo Ro-
sarum, Von Rosen. §. 37.

Rese sind hievornen im 10. Capitel
vndern Latwergen beschriben / auß
welchē Species man auch pflegt pur-
gierende Zeltlen zu machē / warzu sie
a. er beyde in diesem Buch zu brauchen gerath-
en werden / ist in das Register vnd den na-
men Rosen versamlet.

Spec. Rosata nouellæ. §. 38.

Solche werden selten bereit / dienen
fürnemlich dem hitzigen truckē Ma-
gen / Herzen / Lungen vnd Leber.
Lescht den Durst / stellet dz vndawen /
krefstigt den Magen / zeucht die erweyerte
schwache innere Glieder zusammen / kompt den
Hertzschlechtigen zu gutē / wehret dē schweiß /
vnd krefstigt die sich von Franchheit erholen.
Weyer besich das ander Register in Species.

Spec. de Seminibus. §. 39.

Est nicht fast im brauch. Darzu
nimpt man volgedē Samen: Kammel /
Fenchel / Kämich / Enis / peterling /
Amney / Epfich / Amomum, jedes
gleich / weichs alle 24. stund in Essig / laß truck-
nē vñ stoß zu puluer. Sein wirt hierinn allein in
kaltem Aierweh am 34. blat D. gedacht / wie
wols das Gries / Stein vnd Harn furdert.

Spec. Trion Pipercon, Von
Pfeffern. §. 40.

Im langen / weissen vnd schwar-
zen Pfeffer / jedes 5. q. Imber / Thy-
mel / Enis jedes 1. lot / Spica auß In-
dia / Amneysamen / Ammoniacum
(an dessen statt Cubebe oder Calmes) Zimet /
jedes 1. q. Holz cassia / Epfichsamen / Zimet /
Haselwurz / Alantwurz / jedes 1. q. mach ein
puluer darauß. Es ist dem kaltem Magen /
saure auffkopffen / viertäglichen Fieber / man-
gel der Leber vnd geschwellen dienstlich / also
den hustenden. Warzu die Species vnd Zelt-
len weyter zu niessen befohlen werde / besichs
Register in Pfeffer.

Spec. Triasandalon, Vñ Sander
del. §. 41.

Im roten / weissen / gelben San-
del / Rosenzucker / Zucker / jedes 3. q.
Rhebarbaru, gebrannt Zeltantens-
bein / Süßholzsafft / jedes 1. lot vnd
15. G. Dragant / Krafftmeel / Gummi / außge-
schelfft Melon / Kürbiß / Erdapffel / Cucumer-
samen / Scartolsamen / jedes 1. 3. q. Campher 1.
3. vermischs Klein gestossen. Diß dienet treff-
lich wider alle hitz der Leber vñ Magen / also
nützt es auch dē Schwindstüchtigē / vnd dē Geel-
sucht. Warzu man dise sampt dem Confect dz
man pflegt darauß zu machen weyter brauch /
besich das Register in Sander.

Spec. dia Turbith, Von Tur-
bith. §. 42.

Rese sind zweyerley am 288. blat
E. vnd D. beschriben / vñ in verstopf-
ung des Leibs zu brauchē befohlen /
Warzu sie dann weyter taugen / ist
von jedem besonder gnugsam im Register vñ
namen Turbith angezeigt.

Spec. de Xylo Aloes. §. 43.

Eil diß Confect so gemein ist / wöl-
len wir sein beschreibung nit vnder-
lassen: Nim Paradeisholz / Rosen /
jeder 1. vnz / Negelē / Spica auß In-
dia / Macis / Muscatnuß / Galliam moscha-
tam, Cubebe / Cardamom / Paris / Mastix / Zi-
met / Cyperwurz / Camelhem / rot vñ weiß Be-
hen / Folij, (an dessen statt Spicanardi) rohe
Seidē / Perlē / rot Corallē / Augstein / Citron-
blätter / Basilien / Bachmänn / Gartenmänn /
Maiozan / lange Pfeffer / Imber / jedes 1. lot /
Wisem 1. 3. Ambra 1. 3. q. jedes sond gepuluert
vñ vermischet. Es taugt zu allem Gebrechē des
Magen / Hertz vñ Leber / so auß Felte entste-
he / also für die Onmachtē / hilfft verdawen /
vertreibt stinckendē Athem / vñ macht frölich /
wie von andern vnser Register im namē Pa-
radeisholz bezeugen wirt.

Scheidwasser. §. 44.

Im beschluß diß Capitels wölle wir
auch obgenanntes hieran hende: Nim A-
laun / Kupfferwasser / jedes 1. pfund / Sal-
peter 1. pfund / thu alles Klein gestossen in
ein Glas Kolben / der wol mit Leim bestrichen
sey / dē setz in Sand / schüre erslich dz feur
stetlich / nachmals für vñ für stercker / wann der
Helm anfehret rot zu werden / so treibs mit star-
ckē feur / so wirst du sehen roten rauch in das
empfach Glas riechen. So dan dem Helm die
rötin vergehet / zeuch dz feur auß vñ laß von
im selbst erkalten / behalts wol vermachet. Ob
wol dergleichē wasser mehr dē Goldschmiden
Sf iij vñ

Tranck.

A vnd Ethern dann der Arzney taugen / so wirt es doch etwa zu argen Sänen vnd sonst gebraucht. Da ist aber sorgfältig mit vmb zu gehen / vnd das sicherst es gar vnderlassen. Es wirt auch das Quecksilber / darauß man den Mercurium præcipitatum macht / damit es harrt.

Species Berchtoldi. §. 45.

Sach das diß nicht zu andrē Specien geschriben seind / ist / daß sie allein in die Rüchlin vnd zum Fischen auffzusetzen gericht seind. Daselb werden sie mit Muscatel / Reinfall / oder andrē guten Weinen / angemacht / seind nicht allein lieblich / sonder auch gesunde / etwas der Fisch feuchrigkeit zu mildern: Nim Imber 1. Lot / langen Pfeffer 3. Lot / Zimer 1. Lot / Paris 1. q. Galgant 1. q. Saffran 3. q. Zucker 10. vng. alles klein gestossen / vermischs. Andre / Nim Zimer 1. Lot / Imber 3. q. Paris 3. q. Negelen / Galgant / Cardamomi / jedes 1. q. Saffran 3. q. Zucker 2. vng. diß alles gepulvert feuchre an mit bereitem Wein / vñ vermischs wol in ein Mörtel / laß wid an ein warm ort trücknen / vnd zerreibs zu puluer.

Was sich am Tranck.

Cap. 16.

B diß Capitel sind etliche Tranck / Trict vnd Trochisc, zu versamlen / die hin vnd wider in diesem vnserm Arzney Buch eyngeführt seind / vnderwelchē wir etlich gesottne Tranck am anfang anzeigen wollen.

Decoctiones Aperitiuæ. Linderung Tranck. §. 1.

Eren hast etliche am 259. blat C. die gemeinen vnd mit Rhebarbaro genannt / welche für sich selbst trauglich seind den Leib offen zu behalten / wiewol man die gemeinlich braucht andre Larwergen vnd dergleichen darin zu zerreiben. So wirt im andern Register versamlet / wo deren in diesem Buch gedacht wirt.

Decoction Epithymi. Von Epithymo. §. 2.

Wediß Tranck soll bereit werden besühe das 102. blat D. da dreyerley beschriben sind / so zeigt das Register im namen Epithymo an / daß sie der Melancholia vnd Aufßatz nützlich seynd.

Decoction Fructuum. Tranck^c von Früchten. §. 3.

Essen beschreibung ist am 226. blat A. im Bruch auß Blut od phlegma verzeichnet / vnd im andern Register in Träncken warzu es braucht wirt.

Decoction pectoralis. Brust Tranck. §. 4.

Iß gesottten Tranck taugt zu jeder Brustenge / schwere Athem / Husten vnd Catharr / welcher zwey vñ verschiedliche am 158. blat D. vnd 180. C. beschriben seind / Warzu man sie dan weyter braucheweist dz ander Register vndrem Tittel Tranck.

Decoction & infusio Senæ. Senet Tranck. §. 5.

Solcher Tranck bereitung mag man am 289. blat D. beschriben / da sie in verstopfung des Leibs gerahen werden / taugend sonst zu mehr sachē / wie das Register im namen Senet erzehlet.

Menschen blut Wasser. §. 6.

Eh kan nicht vnderlassen gemeldeten Träncken folgende seltsame ersündung anzuhenden / welcher sicher was grosse Färsten gebraucht / vñ glaubt haben / sie werden dadurch bey Freysten vñ langem Leben erhalten. Von diesem befehlend sie also: Erwehde dir ein gesunden starcken Mann in blüendem alter / als vmb XXV. jar / der etwas Cholericcher Natur seye / den speise einen Monat mit solchen sachen / die ringdäwig vñ gesund seynd / mit aller hand Specerey / gutem starckem Wein / verhöre in vor trauren. Nach diesem schlag im beyde Adren auff den Armen / laß so vil Blut als die Krafft erleyden mag / vñ wo des Bluts bey 6. gewöhnlichen pfunden were / vermischs darzu ein hauffe Salz / Ist des Bluts weniger nim auch des Salzs minder. Diß alles vermach fast wol in ein Glas Kolben / vergrabs ein Monat in Rossmist / doch dz du alle acht tag frischen darumb schlagst / alsdann breiß in Aschen auß. Wann das wasser herüber ist / gieße es wider an das so im Kolben bleibt / damit es erschleiffe / vñ distilliers abermals / dz thu siebenmal. Andre haltend für ratsam / so oft ein brennen geschehe / alles widerumb ein Monat lang in Mist zu graben / also das diser gestalt sieben oder in acht Monat verlauffen. Die dritten haltend / es seye zwey oder drey mal zum höchsten gnug. Diß wasser behalt